Helmut Qualtinger

Die längst fällige Kur

Sketche
2H

Wellness mit Beigeschmack

Ein Junggeselle kommt in ein Sanatorium, um endlich „die längst fällige Kur“ zu machen. Der Arzt erklärt ihm streng die notwendigen Einschränkungen – Diät, Spaziergänge, kein Alkohol, keine Medikamente. Doch bald zeigt sich, dass der Arzt selbst dem Wein stärker zugeneigt ist als jeder seiner Patienten.

In endlosen Empfehlungen für Heurige, Rebsorten und Kellerbesuche verwandelt sich die Kur in ein Fest der Weinverkostung. Der Patient bleibt bemüht abstinent, während der Arzt seine eigenen Eskapaden mit Humor, Routine und Ausreden rechtfertigt.

Am Ende wirkt die Kur wie ein absurdes Spiel: Gesundheit und Askese werden gepredigt, aber Genuss und Rausch bestimmen die Realität.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.